

Konzertierte Aktion Pflege

Mitglieder des Dachgremiums

GKV-Spitzenverband

AOK-Bundesverband

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)

BKK Dachverband e.V.

IKK e.V.

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Verband der privaten Krankenversicherung e.V. (PKV)

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (AWO)

Deutscher Caritasverband e.V.

Diakonie Deutschland – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V.

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (ZWST)

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa)

Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V. (VDAB)

Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V. (DKG)

Deutscher Pflegerat e.V.

Deutscher Verband der Leitungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe e.V. (DVLAB)

Bundesverband Pflegemanagement e.V.

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe - DBfK Bundesverband e.V.

Deutscher Berufsverband für Altenpflege e.V. (DBVA)

Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD e.V.)

Landespflegekammern

Verband Deutscher Privatschulverbände e.V. (VDP)

Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

AAA – Arbeitskreis Ausbildungsstätten für Altenpflege

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

Konzertierte Aktion Pflege

Mitglieder des Dachgremiums

Verbände der Selbsthilfe der pflegebedürftigen und behinderten Menschen sowie der pflegenden Angehörigen nach § 118 SGB XI

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände

Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe (BAGüS)

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission (AK) des Deutschen Caritasverbands

Dienstnehmerseite der Arbeitsrechtlichen Kommission (ARK) der Diakonie Deutschland

Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

Arbeitgeberverband Pflege e.V.

bpa-Arbeitgeberverband

Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission (AK) des Deutschen Caritasverbandes

Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission (ARK) der Diakonie Deutschland

Arbeitgeberverband AWO Deutschland e.V.

Paritätische Tarifgemeinschaft e. V .

Paritätischer Arbeitgeberverband PATT e.V.

Bundestarifgemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes e.V.

Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA)

Deutsche Bischofskonferenz

Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland

Bundesagentur für Arbeit

Arbeits- und Sozialministerkonferenz der Länder

Gesundheitsministerkonferenz der Länder

Kultusministerkonferenz der Länder

Der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege

Bundesministerium für Gesundheit

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Konzertierte Aktion Pflege

Arbeitsgruppe 1: Ausbildung und Qualifizierung **Vorsitz: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Die Arbeitsgruppe 1 soll bis Ende des Jahres 2018 konkrete Maßnahmen erarbeiten, wie die Einführung der ab dem 1. Januar 2020 beginnenden, neuen Pflegeausbildungen und die hochschulische Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufegesetz durch vielfältige Maßnahmen flankiert werden können, Ausbildungserfolge gesichert und die Qualifizierung in der Pflege gestärkt werden kann. Hierdurch sollen gut ausgebildete und engagierte Pflegefachkräfte für das neue Berufsfeld gewonnen werden, um dieses im Vergleich zu anderen Branchen konkurrenzfähig aufzustellen.

Um die betroffenen Akteure schon im Übergangszeitraum bis zum Beginn der neuen Pflegeausbildungen zu unterstützen und rechtzeitig auf die neuen Ausbildungen insbesondere durch eine bundesweite, gemeinsame Informations- und Öffentlichkeitskampagne aller Partner der Arbeitsgruppe 1 aufmerksam machen zu können, werden die konkreten Maßnahmen der Arbeitsgruppe nach Vereinbarung im Dachgremium im Rahmen einer „Ausbildungsoffensive Pflege“ bereits ab Anfang des Jahres 2019 bis zum Abschluss des ersten vollständigen Ausbildungsjahrganges Ende 2023 umgesetzt.

Dabei sind u.a. die folgenden Themenfelder in die Beratungen einzubeziehen:

1. Die Reform der Pflegeberufe erfolgreich umsetzen

- Ausbildungs- und Schulplätze bereitstellen
- Gemeinsam in Lernortkooperationen und Ausbildungsverbänden ausbilden
- Pflegeschulen bei der Umstellung auf die neuen Ausbildungen unterstützen
- Pflegekräfte hochschulisch ausbilden
- In der Ausbildungsoffensive zusammenarbeiten

2. Für die Pflegeausbildung werben

- Junge Menschen für eine Ausbildung in der Pflege gewinnen
- Die Öffentlichkeit über die neuen Pflegeausbildungen informieren

3. Ausbildung und Qualifizierung stärken

- Den Ausbildungserfolg sichern
- Bildungskarrieren in der Pflege eröffnen
- Umschulung fördern
- Das Tätigkeitsfeld Pflege in der Ausbildung weiter entwickeln

Konzertierte Aktion Pflege

Partner der „Ausbildungsoffensive Pflege“ (2019–2023)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Gesundheit

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege

Arbeits- und Sozialministerkonferenz der Länder

Gesundheitsministerkonferenz der Länder

Kultusministerkonferenz der Länder

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.

Arbeitgeberverband Pflege e. V.

Arbeitskreis Ausbildungsstätten für Altenpflege

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e. V.

Bundesagentur für Arbeit

Bundesverband Deutscher Privatkliniken e. V.

Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e. V.

Bundesverband Pflegemanagement e. V.

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.

Dekanekonferenz Pflegewissenschaft gem. e. V.

Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V.

Deutscher Berufsverband für Altenpflege e. V.

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e. V.

Deutscher Caritasverband e. V.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V.

Deutscher Pflegerat e. V.

Deutscher Verband der Führungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe e. V.

Deutsches Rotes Kreuz e. V.

Konzertierte Aktion Pflege

Diakonie Deutschland – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.

GKV-Spitzenverband

Landespflegekammern

Verband der Privaten Krankenversicherung e. V.

Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e. V.

Verband Deutscher Privatschulverbände e. V.

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.

Konzertierte Aktion Pflege

Arbeitsgruppe 2: Personalmanagement, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung Vorsitz: Bundesministerium für Gesundheit

Die Arbeitsgruppe legt dem Dachgremium bis zum Frühjahr 2019 konkrete Vorschläge vor, mit welchen – insbesondere betrieblichen – Maßnahmen verstärkt Pflegepersonal für Einrichtungen neu gewonnen, zurückgewonnen und langfristig gehalten werden kann. Zu den Maßnahmen sind Vorschläge für verantwortliche Partner der Konzertierte Aktion Pflege sowie – wenn möglich – zu Zeitzielen für die Umsetzung zu entwickeln. Dabei sind u.a. die folgenden Themenfelder in die Beratungen einzubeziehen:

- Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung und Wertschätzung von Pflegekräften in ihren Arbeitszusammenhängen
- Schaffung von Transparenz über die Arbeitsbedingungen der Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen
- Möglichkeiten eines aufgaben- und kompetenzorientierten Personaleinsatzes – auch auf Grundlage des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs – bei besserer Berücksichtigung der Fachlichkeit der Pflegekräfte und Einbeziehung weiterer Berufsgruppen in die Pflege (Aufgabenverteilung auf betrieblicher Ebene)
- Etablierung von betrieblichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten; berufliche Karriereplanung für Pflegekräfte als Teil betrieblicher Unternehmenskultur
- Schaffung geeigneter betrieblicher Strukturen für die Rekrutierung von Pflegekräften und die Unterstützung bei der Einarbeitung
- Anreize für Quer- und Wiedereinstieg in den Pflegeberuf und in die Pflege sowie zur Reduzierung von Teilzeittätigkeit hin zu mehr Vollzeitangeboten
- Einbeziehung von Pflegepersonen und bürgerschaftlich Engagierten in die Pflege
- Erhalt und Verbesserung der physischen und psychischen Gesundheit der Beschäftigten durch Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der betrieblichen Gesundheitsförderung (dazu gehören z. B. auch Unterstützungsangebote in psychischen Belastungssituationen und die zielgerichtete Entlastung besonders belasteter Pflegekräfte) sowie die Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit durch zeitgemäßes Personalmanagement (dazu gehört z. B. auch eine moderne Führungs- und Fehlerkultur in den Pflegeunternehmen)
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Pflege für beruflich Pflegenden (z.B. durch flexible, mitarbeiterorientierte Arbeitszeitmodelle und verlässliche Dienstplangestaltung und Kinderbetreuung)
- Bewertung der Wirkungen von atypischen Beschäftigungsverhältnissen in der Pflege (z.B. Leiharbeit)
- Begleitung des Prozesses der Entwicklung und Erprobung eines Personalbemessungsverfahrens für Pflegeeinrichtungen (§ 113c SGB XI)

Konzertierte Aktion Pflege

Mitglieder der Arbeitsgruppe 2

Vorsitz: Bundesministerium für Gesundheit

Kranken- und Pflegekassen (Der GKV-Spitzenverband wird um Benennung von drei Vertretern/Vertreterinnen für die Kranken- und Pflegekassen gebeten)

Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) e.V. (insgesamt zwei Vertretern/Vertreterinnen)

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V.

Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V.

Deutscher Pflegerat e.V.

Deutscher Verband der Leitungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe e.V.

Bundesverband Pflegemanagement e.V.

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe - DBfK Bundesverband e.V.

Deutscher Berufsverband für Altenpflege e.V.

Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD e.V.)

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

Verbände der Selbsthilfe der pflegebedürftigen und behinderten Menschen sowie der pflegenden Angehörigen nach § 118 SGB XI (insgesamt zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände

Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe (BAGüS)

Sozialpartner (DGB und BDA werden um Benennung von je einem Vertreter/einer Vertreterin mit Zuständigkeit für die Pflegebranche gebeten)

Arbeits- und Sozialministerkonferenz der Länder (zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Gesundheitsministerkonferenz der Länder (zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Es ist vorgesehen, dass die Arbeitsgruppe durch weitere Experten/Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis ergänzt wird. Als Experte/Expertin soll auch ein Vertreter/eine Vertreterin aus den Landespflegekammern einbezogen werden.

Konzertierte Aktion Pflege

Arbeitsgruppe 3: Innovative Versorgungsansätze und Digitalisierung Vorsitz: Bundesministerium für Gesundheit

Die Arbeitsgruppe legt dem Dachgremium bis zum Frühjahr 2019 konkrete Vorschläge vor, mit welchen innovativen Versorgungsansätzen unter Einbeziehung digitaler Lösungen die Effizienz der pflegerischen Versorgung verbessert und verstärkt Pflegepersonal für Einrichtungen neu gewonnen, gehalten und gezielt entlastet werden kann. Zu den Maßnahmen sind Vorschläge für verantwortliche Partner der Konzertierten Aktion Pflege sowie – wenn möglich – zu Zeitzielen für die Umsetzung zu entwickeln. Dabei sind u.a. die folgenden Themenfelder in die Beratungen einzubeziehen:

- Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung und Wertschätzung von Pflegekräften durch innovative Versorgungsansätze
- Gestaltung innovativer Versorgungsansätze für einen passgenaueren Fachkräfteeinsatz und zur Entlastung von beruflich Pflegenden
- Nutzung der Digitalisierung bei der Gestaltung innovativer Versorgungsansätze, z.B. bei Quartiersvernetzung, Telenursing, Telecounselling, häuslichen Assistenzsystemen oder E-Beratung.
- Nutzung der Digitalisierung zur Entlastung von Pflegekräften, z.B. bei der Entbürokratisierung der Pflegedokumentation, elektronischer Abrechnung oder bei der Kommunikation mit Ärzten und anderen Gesundheitsberufen bzw. zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit der Beschäftigten
- Beteiligung der beruflich Pflegenden an der Entwicklung neuer digitaler Produkte und Anwendungen und Einführung in den Arbeitsalltag unter Beachtung ethischer Grundsätze.
- Gestaltung neuer Aufgaben- und Verantwortungsbereiche für Pflegefachkräfte (Aufgabenverteilung auf Versorgungsebene)
- Weiterentwicklung von Betreuungs- und Hauswirtschaftsdiensten, Alltagsbegleitern und anderen Angeboten
- Entlastung von beruflich Pflegenden durch Stärkung der Kompetenzen von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen und Verbesserung der Zusammenarbeit mit beruflich Pflegenden
- Erhöhung der Effizienz an den Schnittstellen zwischen pflegerischer und gesundheitlicher Versorgung (z. B. bei der Entlassung aus dem Krankenhaus)
- Flexibilisierung vertraglicher Gestaltungs- und Vergütungsmöglichkeiten
- Begleitung des Prozesses der Entwicklung und Erprobung eines Personalbemessungsverfahrens für Pflegeeinrichtungen (§ 113c SGB XI)

Konzertierte Aktion Pflege

Mitglieder der Arbeitsgruppe 3

Vorsitz: Bundesministerium für Gesundheit

Kranken- und Pflegekassen (Der GKV-Spitzenverband wird um Benennung von drei Vertretern/Vertreterinnen für die Kranken- und Pflegekassen gebeten)

Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) e.V. (insgesamt drei Vertretern/Vertreterinnen)

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V.

Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V.

Deutscher Pflegerat e.V.

Bundesverband Pflegemanagement e.V.

Deutscher Verband der Leitungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe e.V.

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe – DBfK Bundesverband e.V.

Deutscher Berufsverband für Altenpflege e.V.

Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD e.V.)

Deutscher Hauswirtschaftsrat e.V.

Kuratorium Deutsche Altershilfe e.V.

Verbände der Selbsthilfe der pflegebedürftigen und behinderten Menschen sowie der pflegenden Angehörigen nach § 118 SGB XI (insgesamt drei Vertreter/Vertreterinnen)

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände

Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe (BAGüS)

Sozialpartner (DGB und BDA werden um Benennung von je einem Vertreter/einer Vertreterin mit Zuständigkeit für die Pflegebranche gebeten)

Arbeits- und Sozialministerkonferenz der Länder (zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Gesundheitsministerkonferenz der Länder (zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Konzertierte Aktion Pflege

Es ist vorgesehen, dass die Arbeitsgruppe durch weitere Experten/Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis ergänzt wird. Als Experte/Expertin soll auch ein Vertreter/eine Vertreterin aus den Landespflegekammern einbezogen werden.

Konzertierte Aktion Pflege

Arbeitsgruppe 4: Pflegekräfte aus dem Ausland

Vorsitz: Bundesministerium für Gesundheit/

Ko-Vorsitz: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Die Arbeitsgruppe legt dem Dachgremium bis zum Frühjahr 2019 Vorschläge für konkrete Maßnahmen vor, wie ausländische Pflegefach- und Hilfskräfte verstärkt gewonnen und in der Pflege eingesetzt werden können. Zu den Maßnahmen sind Vorschläge für verantwortliche Partner der Konzertierten Aktion Pflege sowie – wenn möglich – zu Zeitzielen für die Umsetzung zu entwickeln. Dabei sind u.a. die folgenden Themenfelder in die Beratungen einzubeziehen:

- Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung und Wertschätzung von ausländischen Pflegekräften in ihren Arbeitszusammenhängen
- Förderliche und hinderliche Bedingungen für eine stärkere Zuwanderung von Fach- und Hilfskräften in die Pflege in Deutschland (u. a. Berufsankennung von formellen Qualifikationen, Visaerteilung)
- Förderliche und hinderliche Bedingungen für einen stärkeren Einsatz von Geflüchteten in der Pflege
- Besondere Herausforderungen für den Einsatz ausländischer Fach- und Hilfskräfte in der Pflegepraxis
- Betriebliche und strukturelle Voraussetzungen für den reibungslosen Einsatz und das langfristige Halten ausländischer Pflegefach- und Hilfskräfte in Einrichtungen einschließlich der Unterstützung ausländischer Pflegefach- und Hilfskräfte, auch bei der körperlichen und psychischen Gesunderhaltung
- Auswertung bereits existierender Projekte.

Konzertierte Aktion Pflege

Mitglieder der Arbeitsgruppe 4

Vorsitz: Bundesministerium für Gesundheit/Ko-Vorsitz: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Kranken- und Pflegekassen (Der GKV-Spitzenverband wird um Benennung von drei Vertretern/Vertreterinnen für die Kranken- und Pflegekassen gebeten)

Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) e.V. (insgesamt zwei Vertretern/Vertreterinnen)

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V.

Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V.

Deutscher Verband der Leitungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe e.V.

Bundesverband Pflegemanagement e.V.

Verband deutscher Privatschulverbände e.V. (VDP)

Bundesarbeitsgemeinschaft Ausländische Pflegekräfte (BAGAP)

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

Verbände der Selbsthilfe der pflegebedürftigen und behinderten Menschen sowie der pflegenden Angehörigen nach § 118 SGB XI (insgesamt zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände

Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe (BAGüS)

Sozialpartner (DGB und BDA werden um Benennung von je einem Vertreter/einer Vertreterin mit Zuständigkeit für die Pflegebranche gebeten)

Bundesagentur für Arbeit

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Goethe-Institut

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Arbeits- und Sozialministerkonferenz der Länder (zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Gesundheitsministerkonferenz der Länder (zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Kultusministerkonferenz der Länder (zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Konzertierte Aktion Pflege

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Auswärtiges Amt

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Es ist vorgesehen, dass die Arbeitsgruppe durch weitere Experten/Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis ergänzt wird.

Konzertierte Aktion Pflege

Arbeitsgruppe 5: Entlohnungsbedingungen in der Pflege **Vorsitz: Bundesministerium für Arbeit und Soziales/** **Ko-Vorsitz: Bundesministerium für Gesundheit**

Die Arbeitsgruppe identifiziert bis zum Frühjahr 2019 Vorschläge für konkrete Maßnahmen, wie unter Wahrung der Tarifautonomie und des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts eine angemessene Entlohnung in der Pflege gesichert werden kann. Zu den Maßnahmen sind Vorschläge für verantwortliche Partner der Konzertierten Aktion Pflege sowie – wenn möglich – zu Zeitzielen für die Umsetzung zu entwickeln. Dabei sind u.a. die folgenden Themenfelder in die Beratungen einzubeziehen:

- Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung und Wertschätzung von Pflegekräften durch eine angemessene Bezahlung in der Altenpflege
- Optionen und notwendige Elemente für eine angemessene Entlohnung in der Pflege
- Notwendige gesetzliche Rahmenbedingungen zur Stützung angemessener Entlohnung in der Pflege
- Folgewirkungen und deren Finanzierung

Konzertierte Aktion Pflege

Mitglieder der Arbeitsgruppe 5

Vorsitz: Bundesministerium für Arbeit und Soziales/Ko-Vorsitz: Bundesministerium für Gesundheit

Kranken- und Pflegekassen (Der GKV-Spitzenverband wird um Benennung von drei Vertretern/Vertreterinnen für die Kranken- und Pflegekassen gebeten)

Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.

Arbeitgeberverband AWO Deutschland e.V.

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Bundestarifgemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes e.V.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V.

Paritätische Tarifgemeinschaft e. V .

Paritätischer Arbeitgeberverband PATT e.V.

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa)

bpa-Arbeitgeberverband e.V.

Arbeitgeberverband Pflege e.V.

Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

Deutscher Gewerkschaftsbund

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Diakonie Deutschland – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Dienstnehmerseite der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Deutschland

Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Deutschland

Deutscher Caritasverband e.V.

Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes

Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes

Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands

Deutsche Bischofskonferenz

Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland

Verbände der Selbsthilfe der pflegebedürftigen und behinderten Menschen sowie der pflegenden Angehörigen nach § 118 SGB XI (insgesamt zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Konzertierte Aktion Pflege

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände

Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe (BAGüS)

Deutscher Pflegerat e.V.

Arbeits- und Sozialministerkonferenz der Länder (zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Gesundheitsministerkonferenz der Länder (zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Es ist vorgesehen, dass die Arbeitsgruppe durch weitere Experten/Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis ergänzt wird.